

gend. Ritte auff einen mit köstlichen Edelgestein ausgezeihren weissen Pferd welches gleichsam im Herausziehen tanzte/ sein Leib-Schutz hatte zwey weisse Flügel und trug ihme nach in der rechten Hand eine ganz güldene Trompete/ und in der lincken Hand eine Axt von einem Deibaum.

Es war alles ein schön wacker und wol mundirtes Volck voller Lust und Fröligkeit/ hergegen wurde der Einzug und neue Besatzung dieser Bestung folgender Gestalt angestellet:

Erstlich ritte vorher der Capitain der Höfflichkeit / in einem ganz güldenen Stück / hatte auff dem Haupt eine königliche Crone / warff allerhand Kleinodien / güldene Ketten und Geld aus: Ihme folgte nach eine Compagnie zu Pferde von Edelleuten alle auff schönste und herrlichste mundirt und gekleidet.

2. Nach diesem kam eine schöne Frau / die Erkantnis / auff einem weissen Pferde / hatte in der einen Hand eine brennende Fackel / und in der andern ein